



Anna Odell (3. v. re.) spielt die Hauptrolle im Film *The Reunion*, dessen Drehbuchautorin und Regisseurin sie auch ist. Der Film ist teilweise autobiografisch und thematisiert Odells Kindheitserfahrungen mit Mobbing.

## FILM:

# SCHWEDISCHER FILM IM FOKUS

Dass der schwedische Film und die schwedische Filmkunst seit Langem international erfolgreich sind, ist nicht zuletzt gefeierten Regisseuren wie Ingmar Bergman und Lasse Hallström zu verdanken. Jetzt macht in den Bereichen Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilm eine neue Generation Regisseure von sich reden.

**Anna Odell** spielt in *The Reunion* (Återträfen, 2013) nicht nur die Hauptrolle. Sie schrieb auch das Drehbuch und führte Regie. Der Film, der die Grenzen zwischen Dokumentation und Fiktion verwischt, widmet sich dem Thema Mobbing. Er wurde in Venedig von der Internationalen Vereinigung von Filmkritikern und Filmjournalisten 2013 als bester Debütfilm prämiert.

**Lukas Moodysson** hatte seinen Durchbruch 1998 mit *Raus aus Åmål* (Fucking Åmål). Seither führte er bei etlichen Filmen Regie, so zum Beispiel bei *Zusammen!* (Tillsammans, 2000) über eine Kommune in den 1970ern, *Lilja 4-ever* (2002) über ein russisches Mädchen, das Opfer der Zwangsprostitution wird, und *Mam-*

*mut* (Mammoth, 2009) mit Gael García Bernal und Michelle Williams. Sein jüngster Film *Wir sind die Besten!* (Vi är bäst!) gewann 2013 den Hauptpreis des Tokyo International Film Festival.

**Gabriela Pichler** ist Drehbuchautorin und Regisseurin von *Essen Schlafen Sterben* (Äta sova dö, 2012), einer Tragikomödie über eine Immigrantin, die ihre Arbeit in einer Fabrik in Südschweden verliert. Der Film gewann unter anderem den RaroVideo-Publikumspreis der Internationalen Kritikerwoche bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2012.

**Daniel Espinosa** gelang 2010 der Durchbruch mit *Easy Money – Spür die Angst* (Snabba Cash). Der Film entstand auf der Grundlage von Jens Lapidus' Kriminalro-

man *Spür die Angst* und stellt den ersten Teil einer Trilogie dar. Hollywood war begeistert – und beauftragte Espinosa, beim Actionthriller *Safe House* (2012) mit Ryan Reynolds und Denzel Washington Regie zu führen. Espinosas jüngster Film „Kind 44“ (Child 44) mit Tom Hardy und Gary Oldman soll 2014 in die Kinos kommen.

**Tomas Alfredson** führte Regie bei der Verfilmung von John le Carrés *Dame, König, As, Spion* (2011). Sein Vampirdrama *So finster die Nacht* (Låt den rätte komma in, 2008) räumte 2008 auf dem Tribeca Film Festival in New York die Auszeichnung als Best Narrative Feature ab. Zurzeit arbeitet Alfredson mit einer Adaption von Astrid Lindgrens *Die Brüder Löwenherz*. Sie wird auf Englisch eingespielt und hat das ▶

## BERÜHMTE SCHWEDEN IN HOLLYWOOD

**Alexander Skarsgård** ist vielen als Vampir Eric Northman aus der HBO-Serie *True Blood* (2008) bekannt. Skarsgård hatte auch Hauptrollen in Filmen wie *Straw Dogs – Wer Gewalt sät* (2011), *Melancholia* (2011) und *The East* (2013).

**Lasse Hallströms** *Mein Leben als Hund* (1985) wurde zweifach für den Oscar nominiert. Im Jahr 1991 begann Hallströms Karriere in den USA, wo er bis jetzt bei 14 Filmen Regie führte. Zu den berühmtesten Hollywood-Filmen Hallströms gehören *Gilbert Grape – Irgendwo in Iowa*, *Gottes Werk & Teufels Beitrag* (1999) und *Chocolat ... ein kleiner Biss genügt* (2000).

Durch ihre Arbeit mit Ingmar Bergman machte sich **Lena Olin** in ihrer Heimat einen Namen. Der Film *Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins* (1988), in dem sie mit Daniel Day-Lewis zu sehen ist, rückte die Schauspielerin ins internationale Rampenlicht. Seither arbeitete Olin mit Regisseuren wie Sydney Lumet, Roman Polanski und Sydney Pollack. Zu Olin's jüngsten Projekten gehören *Nachtzug nach Lissabon* (2013) und *Quad* (2013).

Die schwedisch-kanadische Schauspielerin **Malin Åkerman** erlebte ihren Durchbruch 2007 an der Seite von Ben Stiller in der Komödie der Farrelly-Brüder *Nach 7 Tagen – Ausgefliert*. Seither war sie in *Watchmen: Die Wächter* (2009), *Selbst ist die Braut* (2009), *Rock of Ages* (2012) und *Numbers Station* (2013) zu sehen. Im Moment arbeitet Åkerman unter anderem mit *I Fought the Law* (2014).

**Noomi Rapace** wurde durch ihre Rolle der Lisbeth Salander in der Verfilmung von Stieg Larssons Millennium-Trilogie (2009) international bekannt. Danach war sie in *Sherlock Holmes – Spiel im Schatten* (2011) und als Hauptdarstellerin in Ridley Scotts *Prometheus – Dunkle Zeichen* (2012) zu sehen. In „Kind 44“ (2014) spielt Rapace neben Tom Hardy und Gary Oldman eine Hauptrolle.

**Peter Stormare** erlangte durch *Fargo* (1996) internationale Bekanntheit. Auch in den Hollywood-Filmen *Armageddon – Das Jüngste Gericht* (1998), *Vergessene Welt: Jurassic Park* (1997), *Bad Company – Die Welt ist in guten Händen* (2002), *Minority Report* (2002) und *The Last Stand* (2013) sowie in Fernsehserien wie *Navy CIS*, *Body of Proof* und *Prison Break* tritt Stormare auf.

**Stellan Skarsgård**, der Vater von Alexander Skarsgård, hat nicht nur in Hollywood-Blockbustern wie *Pirates of the Caribbean – Fluch der Karibik 2* (2006) und *Thor – The Dark Kingdom* (2013) mitgewirkt, sondern auch in kleineren Autorenfilmen wie *Dogville* (2003) und *Kraftidioten* (2014).

► größte Budget, das je für einen skandinavischen Film bereitgestellt wurde.

**Ella Lemhagens** Filme sind oft auf junge Kinogänger zugeschnitten. Die Weltpremiere von „Patrik 1,5“ (Patrik 1,5) beim Toronto International Film Festival 2008 brachte Lemhagen internationale Anerkennung. „Der Junge mit den Goldhosen“ (Pojken med guldbyxorna), Lemhagens Adaption einer beliebten schwedischen Fernsehserie aus den 1970ern, soll 2014 erscheinen.

**Lisa Langseth** ist eine innovative Regisseurin, die sich gern den Themen Geschlecht, Klasse und Macht widmet. Ihr Debüt *Die innere Schönheit des Universums* (Till det som är vackert, 2010) handelt

von Machtstrukturen in der Kulturwelt. Der Film lancierte die Karriere von Alicia Vikander, mit der Langseth auch in „Hotel“ (Hotell, 2013) zusammenarbeitete.

**Josef Fares'** erster Spielfilm *Jalla! Jalla!* (2000) ist eine Komödie über die Liebe, die keine kulturellen Grenzen kennt. Zu Fares' Werken gehören auch die Polizeikomödie *Kops* (2003), der teilweise autobiografische Film „Zozo“ (Zozo, 2005), das Rachedrama „Leo“ (Leo, 2007) und die Liebeskomödie „Der Vater“ (Farsan, 2010). Jüngst war Fares als Kreativchef bei der Entwicklung des 2013 erschienenen Videospieles *Brothers: A Tale of Two Sons* tätig. ■



FOTO: LENA GARNOLD/NORDISK FILM

Matias Verala (li.) als Jorge in der Easy-Money-Trilogie, bei der man weniger die Polizeiarbeit im Visier hatte als vielmehr auf Action und Spannung abzielte

## SCHWEDISCHE KRIMIS – GUT IN SCHUSS

Der schwedische Kriminalfilm hat sich zu einer Art eigenem Genre entwickelt. Schon vor dem Erfolg der Millennium-Trilogie legten Filme mit fiktionalen Kommissaren wie Wallander und Beck eine Glanzparade hin.

Jüngst gelang mit der Easy-Money-Trilogie ein internationaler Volltreffer. Die Filme basieren auf drei Bestseller-Kriminalromanen von Jens Lapidus (*Spür die Angst*, *Mach sie fertig*, *Lass sie bluten*). Sie porträtieren ein kaltes und raues Stockholm, und die Protagonisten JW, Jorge und Mrado sind alle Mitglieder einer kriminellen Unterwelt, die bei ihrem Kampf um ein würdiges Leben einen hohen Preis zahlen.

### Schützenhilfe aus Hollywood

Für die actiongeladene Trilogie zeichnen drei Regisseure verantwortlich: **Daniel Espinosa** führte bei *Easy Money – Spür die Angst* (2010) Regie, nach dessen Erfolg er eine Karriere in den USA in Angriff nehmen kann. **Babak Najafi**, dessen Film „Sebbe“ (2010) bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2010 als Bester Erstlingsfilm eingeschlagen hatte, führte bei *Easy Money II* (2012) und **Jens Jonsson** bei *Easy Money III* (2013) Regie.

Die drei Filme wurden in Schweden von mehr als 1 Million Kinobesuchern gesehen. Sie wurden an über 30 Länder verliehen,

und Warner Bros hat sich die Remakerechte gesichert.

Mit seiner Rolle als JW stieß **Joel Kinnaman** auch in Hollywood vor und katapultierte sich in das Remake von *RoboCop* (2014).

### Historisches Vordringen

In Sachen Kinokrimi ist Schweden schon lange auf dem Vormarsch: In den 1960- und 1970ern erschienen die ersten Filme über Kommissar Martin Beck, die auf die Krimis des Autorenduos Maj Sjöwall/Per Wahlöö zurückgehen. Dass es inzwischen fast 40 Beck-Filme gibt, beweist: Der Ansatz, ungewöhnlich realistische Menschen mit realistischen Verbrechen zu kombinieren, war ein Schuss ins Schwarze.

Schwedische Kriminalfilme haben meistens literarische Vorlagen, und Henning Mankells Kommissar Wallander ermittelte sowohl in schwedischen als auch in britischen Fortsetzungsfilmern.

Die Adaptionen der erfolgreichen Millennium-Bücher von 2009 waren ein Hauptgrund dafür, dass in Schweden der Marktanteil schwedischer Filme in jenem Jahr steiler als je zuvor in die Höhe schoss. Die Filme schlugen sich auch international überaus gut. *Verblendung* (Män som hatar kvinnor, 2011) zündete ein Remake, das an Originalschauplätzen in Schweden geschossen wurde.

## INTERESSANTE GESICHTER



FOTO: FRANKIE FOUQUANTHIN

Alicia Vikander

Obwohl die junge Schauspielerin – und Balletttänzerin – **Alicia Vikander** noch am Anfang ihrer Karriere steht, fesselte sie das Kinopublikum bereits in drei verschiedenen Sprachen: in Dänisch in *Die Königin und der Leibarzt* (2012), in Englisch in *Anna Karenina* (2012) und in ihrer Muttersprache in „*Hotel*“ (*Hotell*, 2013). Im Jahr 2014 wird Vikander in drei Filmen mitwirken, so auch in Guy Ritchies Adaption der Fernsehserie *Solo für O.N.C.E.L.*

**Edda Magnason** ist in erster Linie Sängerin. Das hinderte die Organisation European Film Promotion jedoch nicht, sie als einer ihrer zehn Shooting Stars 2014 auszuzeichnen. Magnason beeindruckte als Monica Zetterlund in „*Walzer für Monica*“ (*Monica Z*, 2013) sowohl das Publikum als auch die Kritiker.

**Tuva Novotny** ist dem skandinavischen Publikum durch etliche Filme und Fernsehserien vertraut. Dem internationalen Publikum wurde sie neben Julia Roberts in *Eat Pray Love* (2010) bekannt.

## SCHWEDISCHE FILMFESTSPIELE

In Schweden werden alljährlich etwa ein Dutzend Filmfestivals veranstaltet. Die Wichtigsten sind:

Göteborg International Film Festival (Januar/Februar)  
[filmfestival.org](http://filmfestival.org)

Tempo Dokumentärfestival (März)  
[tempofestival.se](http://tempofestival.se)

BUFF Filmfestival (März)  
[buff.se](http://buff.se)

Flimmer (Oktober)  
[flimmer.nu](http://flimmer.nu)

Uppsala Internationella Kortfilmfestival (Oktober)  
[shortfilmfestival.com](http://shortfilmfestival.com)

Stockholm International Film Festival (November)  
[stockholmfilmfestival.se](http://stockholmfilmfestival.se)

## SCHWEDEN DOKUMENTIEREN DIE WELT

Malik Bendjellouls *Searching for Sugar Man* (2012) war international sehr erfolgreich und gewann einen Oscar für den besten Dokumentarfilm: Schweden führt seine Tradition der Produktion preisgekrönter Dokumentarfilme fort.

*Searching for Sugar Man* erzählt die Geschichte von Sixto Diaz Rodriguez, dem US-amerikanischen Folk-Singer-Songwriter, der in den 1960ern auf dem Weg zur Prominenz trotz seines unbestrittenen Talents in Vergessenheit geriet.

Warum verschwand Rodriguez' Musik in den USA sang- und klanglos, während sie in Südafrika Widerhall fand und seine Stücke zu Protestliedern gegen die Apartheid erklärt wurden? War Rodriguez ins Privatleben zurückgekehrt, oder hatte er sich gar das Leben genommen, wie das Gerücht ging? Der Film schildert Bendjellouls Bemühungen, die Wahrheit über den Musiker und sein Verschwinden herauszufinden. Mit seiner Mischung aus Archivaufnahmen, Musik, Interviews sowie außergewöhnlichen und fantasievollen Animationen gelang Bendjelloul eine höchst originelle Dokumentation.

**Fredrik Gertten** wurde von Dole für seinen Film *Bananas!\** (2009) verklagt, der von einem Konflikt zwischen dem US-Lebensmittelgiganten und nicaraguanischen Plantagenarbeitern handelt. Der Nachfolgefilm heißt *Big Boys Gone Bananas!\** (2011). In *Bikes Vs. Cars* (2013) widmet sich Gertten der Autoindustrie.

**Göran Olsson** ist besonders bekannt für seinen Sundance-Erfolg *The Black Power Mixtape 1967–1975* (2011), einer sorgfältigen Zusammenstellung von Filmmaterial des Schwedischen Fernsehens, die die Black-

Power-Bewegung in den USA dokumentiert. Olssons jüngster Dokumentarspielfilm *Concerning Violence* (2013) handelt vom Kampf Afrikas um die Befreiung von der Kolonialherrschaft. Die Erzählerrolle übernahm Lauren Hill.

**Nahid Persson Sarvestanis** *Farah Diba – Die Kaiserin und ich* (2009) ist ein Porträt von Farah Pahlavi, der ehemaligen Kaiserin des Iran. Persson Sarvestani, gebürtige Iranerin, nahm selbst an der Islamischen Revolution teil, die 1979 zur Beendigung der Monarchie im Iran führte. Ihr jüngster Film *My Stolen Revolution* (2013) schildert das Schicksal der Menschen, die die Regisseurin bei ihrer Flucht aus dem Iran zurücklassen musste. ■

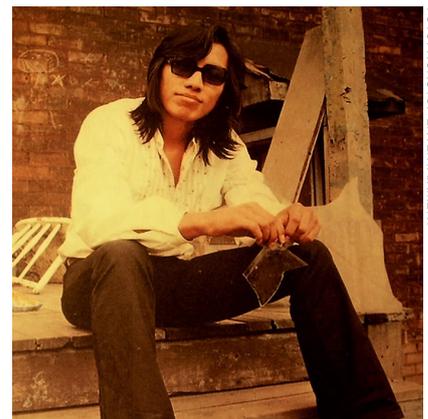


FOTO: NONSTOP ENTERTAINMENT

*Searching for Sugar Man* erzählt die Geschichte von Sixto Diaz Rodriguez

## ANDERE SCHWEDISCHE OSCAR-GEWINNER

Die bekannteste Persönlichkeit unter den schwedischen Oscar-Gewinnern ist zweifellos **Ingrid Bergman**. Sie wurde zweimal als Beste Hauptdarstellerin geehrt (*Das Haus der Lady Alquist*, 1944, und *Anastasia*, 1956) und einmal als Beste Nebendarstellerin (*Mord im Orient-Express*, 1974).

Drei Filme, bei denen **Ingmar Bergman** Regie führte, wurden unter der Kategorie Bester nicht-englischsprachiger Film ausgezeichnet (*Die Jungfrauenquelle*, 1960, *Wie in einem Spiegel*, 1961, und *Fanny und Alexander*, 1983). Im Jahr 1970 wurde Bergman auch der Irving G. Thalberg Memorial Award zugesprochen.

Andere schwedische Oscar-Gewinner sind **Arne Sucksdorff** (Bester Kurzfilm, „Menschen in der Stadt“, 1949), **Olle Nordemar** (Bester Dokumentarfilm, *Kon-Tiki*, 1951), **Greta Garbo** (Ehren-Oscar,

1955), **Sven Nykvist** (Beste Kamera, *Schrei und Flüstern*, 1974, und *Fanny und Alexander*, 1983) sowie **Anna Asp** und **Susanne Lingheim** (Bestes Szenenbild, *Fanny und Alexander*, 1983).

Seit den 1990ern können schwedische Tontechniker große Erfolge in der US-Filmzene verbuchen. Bei der Oscar-Verleihung 2013 wurden **Paul Ottosson** (*Zero Dark Thirty*, 2012) und **Per Hallberg** (*Skyfall*, 2012) der Preis für den besten Tonschnitt verliehen.

Sowohl Ottosson als auch Hallberg waren zuvor schon mit dem Academy Award gewürdigt worden, Ottosson mit dem Oscar für den besten Ton und den besten Tonschnitt (*Tödliches Kommando – The Hurt Locker*, 2009) und Hallberg mit dem Oscar für den besten Tonschnitt (*Braveheart*, 1995, und *Das Bourne Ultimatum*, 2007).

## KINOFAKTEN

Im Jahr 2012 wurden in schwedischen Filmtheatern fast 18,4 Millionen Tickets im Wert von insgesamt rund 1,8 Milliarden SEK (195,2 Millionen EUR) verkauft. Die meisten Schweden (59,8 %) sehen am liebsten US-Filme, während 22 % schwedische Filme bevorzugen und 17,6 % Filme aus anderen europäischen Ländern favorisieren. Mit 1 Million Zuschauern war im Jahr 2012 *Skyfall* der meistgesehene Kinofilm in Schweden.

## SCHWEDISCHES FILMABKOMMEN

Die schwedischen Filmfördermaßnahmen erfolgen in Zusammenarbeit zwischen dem Staat, der Filmindustrie, Kinobesitzern und Fernsehanstalten. Sie sind darauf zugeschnitten, die Produktion, Bewerbung und Distribution von Qualitätsfilmen zu unterstützen, das schwedische Filmerbe zu erhalten und zu pflegen und schwedische Filme im Ausland bekannt zu machen.

Das jüngste Filmabkommen 2013–2015 verleiht den Filmemachern eine größere Vertriebsfreiheit; es vergibt neue finanzielle Mittel für Fernsehfilme wie auch zusätzliche Gelder für Kinder- und Jugendfilme sowie für Kurz- und Dokumentarfilme. Außerdem macht es zur Auflage, dass „die Geldmittel“ bei den Schlüsselpositionen Regie, Drehbuch und Produktion „zu gleichen Teilen zwischen Frauen und Männern aufzuteilen sind“.

Mit der Verwaltung und Zuteilung der entsprechenden Gelder und anderer Fördermittel ist das Schwedische Filminstitut betraut. Im Jahr 2012 beliefen sich die Beiträge auf eine Summe von ungefähr 316 Millionen SEK.

## NÜTZLICHE LINKS

[sf.se](http://sf.se)

SF-Kinos

[sfi.se](http://sfi.se)

Schwedisches Filminstitut

[statensmedierad.se](http://statensmedierad.se)

Schwedischer Medienrat

[swedenfilmcommission.com](http://swedenfilmcommission.com)

Sweden Film Commission

## SCHWEDISCHE MEISTER

Ihre Filme und Bildersymbolik haben die gesamte Filmindustrie zutiefst geprägt. Ingmar Bergman, Jan Troell und Roy Andersson sind drei der großartigen schwedischen Autorenfilmer.



FOTO: JACOB FORSELLT

Ingmar Bergman kontrolliert einen Bildausschnitt. Hinter ihm ist der Oscar-prämierte Kameramann Sven Nykvist zu sehen, der bei 20 Bergman-Filmen die Kamera führte.

**Ingmar Bergmans** Karriere als Regisseur und Autor erstreckte sich über fast sechs Jahrzehnte. Bergman ist noch immer einer der international bekanntesten Vertreter des schwedischen Kulturlebens, und sein Schaffen inspiriert und bewegt das Filmpublikum und die Filmemacher bis heute. Im Jahr 2002 schenkte er dem Schwedischen Filminstitut sein Archiv: Manuskripte, Notizen, Entwürfe, Fotos und privates Filmmaterial. Der 2007 verstorbene Bergman führte bei über 50 Spielfilmen Regie, darunter *Persona* (*Persona*, 1966), *Schreie und Flüstern* (*Viskningar och rop*, 1973) und *Fanny und Alexander* (*Fanny och Alexander*, 1982).

**Roy Andersson** wurde mit *Eine schwedische Liebesgeschichte* (*En kärlekshistoria*, 1970), einem Film über eine Teenager-Liebe, als Spielfilmregisseur bekannt. Sein zweiter Film „Giliap“ (*Giliap*, 1975) wurde von den Kritikern zerrissen. Erst im Jahr 2000 vollendete Perfektionist Andersson seinen dritten Spielfilm *Songs from the Second Floor* (*Sånger från andra våningen*,

gen), der ein voller Erfolg war und mit dem sich *Das jüngste Gewitter* (*Du levande*, 2007) und *A Pigeon Sat on a Branch Reflecting on Existence* (*En duva satt på en gren och funderade på tillvaron*, 2014) Thema und Bildersymbolik teilen. Anderssons einzigartiger visueller Stil hat die schwedische Filmproduktion stark geprägt.

**Jan Troell** begann sein filmisches Schaffen in den 1950ern mit Kurzfilmen und arbeitete dann als Kameramann bei Spielfilmproduktionen. Im Jahr 1966 debütierte er mit *Hier hast du dein Leben* (*Här har du ditt liv*) als Spielfilmregisseur. Seither führte Troell bei mehreren Filmen Regie, die international großen Beifall erhielten, darunter *Emigranten* (*Utvandrarna*, 1971), der zweifach für den Oscar nominiert wurde. Sein jüngster Film *Das letzte Urteil* (*Dom över dödsman*) erschien 2012. ■

Bemerkung des Herausgebers: Titel in Kursivschrift = offizieller deutscher Titel; Titel in Anführungszeichen = ersatzweise erläuternde Übertragung des in Klammern stehenden Originaltitels für diese Veröffentlichung

Copyright: Vom Schwedischen Institut veröffentlicht. März 2014 TS 7.

Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien unter Hinweis auf sweden.se gestattet.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf [sweden.se](http://sweden.se), über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, 103 91 Stockholm, Schweden

Tel.: +46 8 453 78 00 E-Mail: [si@si.se](mailto:si@si.se) [www.si.se](http://www.si.se) [www.swedenbookshop.com](http://www.swedenbookshop.com) [www.swedenabroad.com](http://www.swedenabroad.com)

